

Niles Junction von Karl Sinn (Teil 1)

Wenn die Englein Küchli backen...

Karl Sinn vom Spur-Z-Atelier gehört unbestritten zu den Großmeistern der Spurweite Z. Dies beweist er auch bei seinem bislang jüngsten Schaustück namens „Niles Junction“, das frei nach kalifornischen Vorbildern erstellt wurde. Seine Verbindung zum Schweizer Ausdruck der Überschrift erhält es durch den Auftraggeber und die beeindruckende Wirkung einer stimmungsvollen Hintergrundkulisse.

Von Karl Sinn. Bei der heute vorgestellten Anlage handelt es sich um ein befahrbares Diorama mit den Grundmaßen 1,40 x 0,90 m. Es ist thematisch an der San Francisco Bay zwischen Oakland und San José angesiedelt, gibt aber keine exakte Vorbildsituation wieder.



Nah am Wasser gebaut: Als Betrachtermittelpunkt dient die Fähranlage für den Eisenbahnverkehr. Die Themenkombination Wasser und Abendrot sorgt für einmalig stimmungsvolle Aufnahmen.

Durch die enge Anlehnung ans Vorbildthema habe ich viele verschiedene Eindrücke und Anregungen verarbeiten können. Dadurch wirkt dieses Diorama mit seiner äußerst realistischen Wirkung bezüglich der Landschaftsgestaltung und seinem Umfeld nun sehr harmonisch.

Die Idee zu diesem einzigartigen Konzept wurde geboren, als Jens Wimmel (Zettzeit), Sven Rohmann und ich zusammensaßen, um ein Video über kanadische Züge anzuschauen.



Das „Rail Budd Car“ (Schienenbus) der Western Pacific fährt an einem Küstenabschnitt vorbei, wie typisch für Kalifornien ist. Dem blütengesäumtem Steilabschnitt schließt sich ein Sandstrand an (Bild oben), der kleine Ort beginnt direkt hinter dem Bahnübergang. In wenigen Augenblicken wird der Zug den kleinen Haltepunkt erreichen, an dem ihn bereits einige Pendler erwarten (Bild unten).

Das Video zeigte einen Bahnübergang. Sage und schreibe 20 Minuten dauerte eine Sequenz, in der ein langer Güterzug über diesen Bahnübergang rollte und auf diese Weise jeden einzelnen Wagen

dem Zuschauer präsentierte. Damit war die Idee geboren, auch auf kleinem Raum die phantastischen Güterzüge Nordamerikas zu präsentieren.

Die kleine Modellbahnanlage sollte zur „Theaterbühne“ werden, bei der nur ein kleiner Abschnitt für den Beobachter einsehbar ist. Dieser Abschnitt musste dann aber so fein gestaltet sein, das er dauerhaft den Blick des Betrachters fesselt - so wie es auch im genannten Video der Fall war.

Konsequent zu Ende gedacht, bedeutete dies, dass alle Kurven mit nicht vorbildnahen Radien außerhalb des Sichtfeldes des Betrachters zu „verschieben“ waren, also nicht einsehbar sind und gleichzeitig auch nicht fest installiert. Dies bedeutet: Auf beiden Seiten ist eine Erweiterung möglich.



Das Lagerhaus im rechten Dioramenteil von der Seeseite aus betrachtet: An der Rückseite zweigt eine eingleisige Bahnlinie ab, die wir bereits auf der Titelseite gesehen haben. Das Gebäude dient dem Warenumschatg von der Schiene aufs Schiff und umgekehrt.

Daraus ergab sich, ein kleines, aber befahrbares Diorama zu bauen, an das rechts und links – nur temporär angesteckt – ein Kreisschluss erfolgt und hinter der Hintergrundkulisse bequem zugänglich ein Schattenbahnhof sowie ein für die langen Güterzüge enorm wichtiges Aufstellgleis platziert werden konnte. Erwähnen möchte ich auch, dass der Schattenbahnhof mittels einer Holzabdeckung staubgeschützt ist.

Da „Niles Junction“ die Zusammenführung mehrerer Strecken darstellt, wurde zudem eine weitere Schnittstelle nach vorne in Richtung des Betrachters eingeplant. Hier könnte sich auch ein weiteres Segment anschließen, das den Niles Canyon Richtung Sunol darstellte ich bereits Erfahrungen in Richtung einer „Theaterbühne“ besaß (siehe Bayrischer Endbahnhof „Spezi“ auf meinen Internetseiten), konkretisierte sich das Vorhaben recht schnell.

Weil „Niles Junction“ auf Ausstellungen gezeigt werden sollte, bedurfte es ergänzend eines besonderen Blickfanges – ein Detail, das die Spur-Z-Welt so noch nicht gesehen hat!



Während im Vordergrund auf die Fähre rangiert wird, hat der Nahverkehrszug seine Fahrt fortgesetzt (Bild oben). Von der Nebens Strecke biegt ein mit zwei EMD F7 bespannter Güterzug auf die Hauptbahn ein. Ein einsamer Cowboy spielt dazu auf seiner Mundharmonika (Bild unten).

Hier half Peter Nolan weiter, ein begnadeter Schiffsbauer aus den Vereinigten Staaten, mit einer nichtmotorisierten Fähre, die die exakte Kopie einer Car-Float-Barke samt passendem Schlepper „Tug Boat“ aus der Bucht von San Francisco darstellte.



Detailreich hat Karl Sinn auch die Fährrücke nachgebildet. Der Schienenübergang muss sich schließlich wechselnden Wasserständen exakt anpassen, damit die Güterwagen immer unfallfrei auf den Ponton rollen (Bild unten). Auch die Gestaltung des Brückenturms samt der äußerst glaubhaften Patina am anderen Ende bezeugt die Perfektion, mit der Karl Sinn arbeitet (Bild unten).

Aus einer reichhaltigen Auswahl handgearbeiteter oder kommerziell verfügbarer Gebäude nach amerikanischen Vorbildern, habe ich dann verschiedene Stellproben vorgenommen. Nach einigem „Gebäuderücken“ hatte ich einen Weg gefunden, wie ich ein harmonisches Gesamtbild zu erreichen vermochte.

Damit stand die Szenerie und Dirk Kuhlmann („Helenensiel“) erklärte sich bereit, eine wundervolle Skizze dafür anzufertigen.

Erstmalig präsentierte Dr. Sven Rohmann die einzelnen Bauschritte im ZFI-Forum. Gleichzeitig platzierte Dr. Sven Rohmann „Niles Junction“ auch im Beitragsstrang „Chesapeake Bay“ des AZL-Blogs (American Z Line), um auch Amerika-spezifisches Wissen einfordern zu können. Das Ergebnis war überwältigend – gerade auch aus den USA! Dafür sage ich an dieser Stelle vielen, vielen Dank!

Fortsetzung folgt: eine Traumreise in 1:220

Zum Betriebsdiorama „Niles Junction“ folgt im Jahresverlauf 2016 ein zweiter Teil. Sein Thema wird sein, sich in die gezeigten Szenen hineinzusetzen.

Anhand passenden Rollmaterials stellen wir dann die Fünfziger den Siebzigern gegenüber, um auch die zeitliche Flexibilität und Anpassungsfähigkeit des Schaustücks zu unterstreichen.

Gerd Kurz stellte handgearbeitetes, perfekt gealtertes Rollmaterial zur Verfügung. Auch Sascha Braun (Zcustomizer), der in einer Nacht-und-Nebel Aktion noch kurz vor der Premiere auf der Plattform der Kleinserie im schweizerischen Bauma das gesamte Western-Pacific-Rollmaterial fachgerecht alterte, erhielt dafür von vielen Betrachtern ein persönliches Lob.



Auf dieser Aufnahme ist der Übergang von der Fährbrücke auf den Ponton sehr gut zu sehen. Mit hölzernen Poldern ist das Fährbett gesichert, damit der Kahn beim Beladen sicher in seiner Position beharrt.

Die gesamten erforderlichen Digitalisierungen des Lokbestandes erledigte Oliver Passmann (Passmann.com) in gewohnt hervorragender Weise.

Im schweizerischen Bauma traf ich dann auf Uwe Teichmann, einen der ganz großen im realistischen Baubau. Er stellte für „Niles Junction“ die typischen Korkeichen dieser Gegend her. Er lieferte mir die

handgearbeiteten Baumrohlinge, und ich belaubte sie nach einer kurzen Einweisung noch. Auf den Fotos lässt sich die realistische Baumrinde gezielt beobachten!



„Wenn die Englein Küchli backen.“ Aus keiner anderen Aufnahme wird die Assoziation zu dieser Schweizer Redensart so deutlich wie aus dem Sonnenübergang über Niles Junction. Mit dieser stimmungsvollen Impression des Blicks über das Wasser auf den rotgefärbten Himmel beenden wir dieses Anlagenportrait.

Zu guter letzt habe ich vor der Premiere in Bauma noch den passenden Hintergrund in die „Theaterbühne“ eingesetzt. Ich wählte für „Niles Junction“ einen prachtvollen Sonnenuntergang, der doch so typisch für Kalifornien ist.

Diese stimmungsvolle Farbenpracht zog sehr viele Besucher in ihren Bann, die bei der Premiere anwesend waren. Freunde aller Spurweiten wollten jetzt genau wissen, was es hier wohl zu sehen gibt. Also los, die Aufführung kann starten!

Auf den Internetseiten des Spur-Z-Ateliers erhalten sie weitere Hintergrundinformationen zur Anlage und ich freue mich dort auch über Fragen zur Anlage.

Alle Fotos: Karl Sinn

Professioneller Anlagenbau:
<http://www.spur-z-atelier.de>

Weitere Empfehlungen:
[gkurz\(at\)au.stabilus.com](mailto:gkurz@au.stabilus.com)
<http://www.nscaleships.com>
<http://www.passmann.com>
[uwe-teichmann60\(at\)gmx.de](mailto:uwe-teichmann60@gmx.de)
<http://www.zcustomizer.de>